

DEWEZET

Planungsbüro „mensch und region“ und Kompetenzteam planen nächste Schritte

Schlag auf Schlag bei Dorfentwicklung der Region Copenbrügge

COPPENBRÜGGE / DÖRPE / MARIENAU. In dieser Woche traf sich der Arbeitskreis Copenbrügge, zwei Wochen später folgt der Arbeitskreis Dörpe. Im November sind Treffen mit Jugendlichen sowie Frauen, im Dezember mit Landwirten geplant. „Es geht Schlag auf Schlag mit unserem Projekt Dorfentwicklung der Region“, kündigt Dipl.-Ing. Wolfgang Kleine-Limberg vom Planungsbüro „mensch und region“ an.

veröffentlicht am 15.10.2021 um 11:00 Uhr



Umstrittene Projektidee: Die Entfernung der verkehrsberuhigenden Poller im Hagenweg in Copenbrügge. Foto: ist

Autor: Ingrid Stenzel, Reporterin

Ziel der bevorstehenden Veranstaltungen ist die Konkretisierung der bislang 185 von ebenso vielen Bürgern eingegangenen Projektideen. „Die Resonanz ist gut“, freut sich Kleine-Limberg. Die Vorschläge werden nun in den bevorstehenden Veranstaltungen gemeinsam gesichtet, kritisch hinterfragt, diskutiert, eventuell gebündelt und auf Realisierbarkeit hinterfragt werden.

Ein Beispiel: Besondere Aufmerksamkeit habe der Vorschlag gefunden, in Copenbrügge die Poller im Hagenweg zu entfernen. Eine Idee, die nach Gesprächen der Dewezet mit direkten Anwohnern nicht wirklich willkommen ist. Jahrelang hatten die um Verkehrsberuhigung in ihrer Siedlung gekämpft. Das Thema „Poller im Hagenweg“ wird also auf der Agenda der Veranstaltung am Donnerstag in der Grundschule am Ith stehen.

Eine einzelne Straße zu betrachten sei nicht zielführend, sind sich bereits im Vorfeld die Mitglieder des Kompetenzteams einig.

Besonders vor dem Hintergrund der zukünftigen Bauentwicklung sei ein Verkehrskonzept für den gesamten Bereich und damit ein abgeänderter Projektsteckbrief erforderlich. Übereinstimmung habe es im Kompetenzteam nach Aussage von Kleine-Limberg auch darüber gegeben, dass die Frage der Verkehrsführung im Ortsrat diskutiert werden müsse. Sie sei weniger eine Aufgabe der Dorfentwicklung.

Inzwischen wurde durch den Architekten Ivar Henckel vom Büro „mensch und region“ die Bestandsaufnahme der Gebäude abgeschlossen. Eine Liste der ab 2023 potenziell förderfähigen Gebäude liegt auf dem Tisch. Genauer dazu wird Henckel Anfang nächsten Jahres vorstellen. Dann geht es um die Themen „Siedlungsentwicklung und Förderung von privaten Gebäuden“, die Themenbereiche „Arbeiten und Wirtschaft, Tourismus“, „Siedlungsentwicklung, Baukultur, Ortsbild und Ortsdurchfahren“, „Dorfgemeinschaft, Neues Wohnen und Infrastruktur“, „Natur und Landschaft / Klimaschutz und Klimafolgenanpassung“ sowie „Mobilität und Erreichbarkeit“.

Alle Veranstaltungen werden an dieser Stelle frühzeitig bekanntgegeben. Aufgrund der Corona-Regelungen benötigt das Planungsbüro „mensch und region“ jeweils telefonische Anmeldung (0511/ 444454 oder 05151/7909390) oder online unter: dorfentwicklung@mensch-und-region.de.

Copyright © Deister- und Weserzeitung 2021

Texte und Fotos von dewezet.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.